

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Hauptausschusses		
X	des Ausschusses für Bildung und Soziales	14.06.11	6
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: ja
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: ja

Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen 2006 - 2010

A) SACHVERHALT

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Herr Dr. Axel Zander hat den anliegend beigefügten Tätigkeitsbericht für die Jahre 2006 bis 2010 überreicht.

Auf die dortigen Ausführungen wird inhaltlich verwiesen. Um Kenntnisnahme wird gebeten.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis zu nehmen. Herr Dr. Zander wird den Bericht in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales ergänzend mündlich erläutern.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Keine.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen für die Jahre 2006 bis 2010 wird zur Kenntnis genommen.



Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	116.11
Amtsleiterin / Amtsleiter	<i>[Signature]</i>
Büroleitender Beamter	<i>[Signature]</i>

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Dr. Axel Zander

Niobestr. 15
23774 Heiligenhafen

Telefon 04362 508956
Telefax 04362 508957
eMail zander@gmx.eu

Heiligenhafen, den 01.06.2011

Sitzung der Stadtvertretung am 30.06.2011

Hier: Tätigkeitsbericht 2006 -2010 des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

Anknüpfend an meine vorherigen Berichte erstatte ich Ihnen nachfolgend den in der Satzung für den Behindertenbeauftragten der Stadt Heiligenhafen vorgesehenen Tätigkeitsbericht für den o.g. Zeitraum.

Meine Aufgaben stellen sich laut Geschäftsordnung für den/die Behindertenbeauftragte/n der Stadt Heiligenhafen vom 23.06.1999 wie folgt dar:

Der/die Behindertenbeauftragte

- berät Behinderte und ihre in der Stadt tätigen Organisationen,
- koordiniert Anliegen und Anregungen der Behinderten und ihrer in der Stadt tätigen Organisationen und leitet diese an die zuständigen Stellen weiter,
- fördert die Zusammenarbeit aller Behindertenorganisationen,
- vertritt die Interessen Behinderter gegenüber der Verwaltung, sofern es sich nicht um Verwaltungsakte handelt,
- gibt in der Regel Stellungnahmen und Empfehlungen gegenüber der Stadt und/oder den Fachausschüssen bei Planungen und vor der Entscheidung über Maßnahmen ab, die behinderte Menschen betreffen,
- vertritt die Interessen der Behinderten beim Wohnungsbau, beim Bau öffentlich zugänglicher Gebäude und Einrichtungen sowie beim Bau öffentlicher Verkehrseinrichtungen,
- vertritt die Interessen der Behinderten gegenüber der Öffentlichkeit,
- legt der Stadtvertretung einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht vor.

Beratung von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit war wiederum die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung bzw. von deren Angehörigen. Die Beratungen erfolgten telefonisch oder persönlich, teils auch als Hausbesuch, oftmals in einer Art Lotsenfunktion (Verweis an die „richtigen“ Ansprechpartner, z.B. Organisationen der Behindertenhilfe).

Häufig bestanden erhebliche Unklarheiten oder Unsicherheiten, bei welcher Institution oder Stelle Menschen mit Behinderung Hilfe erhalten bzw. ihre Anliegen angemessen durchsetzen können.

Unter anderem aus diesem Grunde wurde im Jahre 2005 von dem früheren Heiligenhafener Stadtvertreter, Herrn Bodo Rüscher, eine Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS Ostholstein Nord) mit Sitz in Heiligenhafen gegründet.

Leider gelang es nicht, diese Beratungsstelle nachhaltig zu etablieren, bereits im Laufe des Jahres 2006 musste sie geschlossen werden.

Stellungnahmen gegenüber der Stadt Heiligenhafen

Ich wurde regelmäßig um Stellungnahmen bezüglich des barrierefreien Bauens gemäß Landesbauordnung Schleswig-Holstein und DIN 18024 (Anforderungen für das barrierefreie Bauen öffentlicher Verkehrswege und Gebäude) gebeten.

Von der Stadt Heiligenhafen bzw. den Heiligenhafener Verkehrsbetrieben (HVB) wurde ich insbesondere bei den großen Bauvorhaben im Stadtgebiet, zuletzt Binnensee-Promenade und Seebrücke, umfassend einbezogen.

Im Gegensatz zu früher erfolgten die Inanspruchnahmen sehr frühzeitig, so dass es möglich war, die Belange von Menschen mit Behinderungen umfassend einzubringen.

Teilnahme an Sitzungen der Heiligenhafener Stadtvertretung

Im Berichtszeitraum nahm ich regelmäßig an den Sitzungen der Heiligenhafener Stadtvertretung und bei Bedarf an Ausschuss-Sitzungen teil.

Am 18.08.2008 wurde ich für die Dauer der Wahlzeit der Stadtvertretung erneut zum Beauftragten für Menschen mit Behinderungen in der Stadt Heiligenhafen bestellt.

Weitere Aktivitäten für die Stadt Heiligenhafen

In den Jahren 2006 und 2007 war ich an der Erstellung des Stadtführers für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen „Heiligenhafen barrierefrei“ beteiligt, der unter Federführung des heutigen Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt Heiligenhafen, Herrn Wolfgang Schulz, realisiert wurde. Den aufwendig und meines Erachtens gelungen gestalteten Führer gibt es bisher nur in der in Teilen bereits veralteten 1. Auflage von 2007.

Zu wünschen wäre eine aktualisierte Neuauflage. Zudem sollte der Führer – wie ursprünglich ohnehin abgesprochen – ins Internet gestellt und über die offiziellen Seiten der Stadt Heiligenhafen eingesehen werden können.

Teilnahme an Veranstaltungen des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung, Herrn Dr. Ulrich Hase

Herr Dr. Hase veranstaltet für die schleswig-holsteinischen Behindertenbeauftragten und Beiräte vierteljährlich (bis 2008) bzw. halbjährlich (seit 2009) Zusammenkünfte, die ich regelmäßig besuche. Die Veranstaltungen dienten früher dem allgemeinen Informationsaustausch der Beauftragten und stehen heute jeweils unter einem bestimmten Motto; es werden Referenten zu behindertenspezifischen Themen eingeladen.

Behindertenbeauftragter für den Kreis Ostholstein

In dieser Funktion war ich in den Jahren von 2001 bis 2011 tätig und habe in dieser Zeit u. a. den Arbeitskreis „Integration von Menschen mit Behinderung“ und die Regionaltreffen der Behindertenbeauftragten in Ostholstein geleitet.

Im Frühjahr 2010 beschloss der Kreistag Ostholstein nach intensiver politischer Meinungsbildung die vom Arbeitskreis „Integration von Menschen mit Behinderung“ und mir erbetene Etablierung eines Beirates für Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein – anstelle des bisherigen Beauftragten für Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein nahm im Sommer 2010 seine Tätigkeit auf.

Die Erweiterung und Aufwertung der bisherigen Position des Behindertenbeauftragten wurde notwendig, weil eine Einzelperson die zunehmend komplexer werdenden Aufgaben eines Beauftragten auf Kreisebene nicht mehr alleine bewältigen konnte.

Wegen starker beruflicher Inanspruchnahme entschied ich mich, für den neu gegründeten Beirat nicht mehr, auch nicht in nachgeordneter Funktion, zur Verfügung zu stehen.

Ausblick

Im weiteren Verlauf des Jahres 2011 ist meine Arbeit wie bisher fortzuführen.

„Heiligenhafen barrierefrei“, der Stadtführer für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, sollte neu aufgelegt und ins Internet gestellt werden.

Da sich die Aufgabenbereiche in Teilen deutlich überschneiden, sollte eine Zusammenarbeit zwischen dem Behindertenbeauftragten und dem Seniorenbeirat der Stadt Heiligenhafen angedacht werden.

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung sollte zukünftig dem Ausschuss für Bildung und Soziales angegliedert werden. In den Sitzungen dieses Ausschusses werden die Tätigkeitsberichte des Beauftragten für Menschen mit Behinderung diskutiert, ehe sie der Stadtvertretung zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Dr. Axel Zander
Beauftragter für Menschen mit Behinderungen
der Stadt Heiligenhafen